

"Kreuzzug der Kinder"

by

Stefan Ostner

FADE IN:

EXT. VAS LEGAS - NACHT

ESTABLISHING SHOT - ein außerirdischer Planet. Nacht. Und vor allem irrsinnig cool. Wir könnten meinen, wir wären in einem James-Bond-Film, und tatsächlich wirkt es auch so, wenn nicht die beiden Monde im Himmel wären. Selbst die Musik ist angepasst.

INT. SUITE

ein teures Zimmer mit teurer Aussicht. Die Lichter sind aus. Beat.

Plötzlich kracht eine Tür auf, und wir hören gedämpftes Schreien - ein SCHURKE in einem schäbigen Anzug kommt herein und schleppt mit vorgehaltener waffe eine geknebelte, attraktive DAME im Abendkleid mit sich.

SCHURKE

Tja, Miss Lovelybottom, mit dem größten Bedauern von meinen Auftragsgebern - aber Sie wissen einfach zu viel.

Die Dame heult auf.

SCHURKE

Ach, aber jetzt, wo Sie drauf und dran sind, zu sterben, kann ich Ihnen ja meinen bösen Plan erzählen. Mit dem Virus, den Doktor Dröselfeld aus dem Geheimlabor entwendet hat - ja, und es war tatsächlich er und nicht der markovanische Geheimdienst - werden wir alle Ölbohrinseln dieser Welt infizieren und damit eine Kettenreaktion ungeahnten Ausmaßes erzeugen. Sie wären uns fast zu einem Stolperstein geworden, Miss Lovelybottom.

Beat.

SCHURKE

Fast.

CLOSE-UP auf die Hand des Schurken, auf den Finger am Abzug--
--da macht es ein klirrendes KRACHEN!

Off-Screen hat jemand das Fenster demoliert; in einem Regen aus Scherben steigt ein Mann herein, im sehr viel teureren und maßgeschneiderten Anzug und mit einer großen Schutzbrille - er nimmt sie ab und hat darunter eine fast genauso große Sonnenbrille auf - ALOIS GSTÖTZL.

GSTÖTZL
Nicht so schnell!

SCHURKE
Glauben Sie wirklich, dass Sie uns aufhalten können? Pah!

GSTÖTZL
Ich nicht.

Er schnappt ihn sich und wirft ihn aus dem Fenster.

GSTÖTZL
Aber das Fenster!

Er eilt zur Dame und entknebelt sie.

LOVELYBOTTOM
Acht, Agent Gstötzl! Wie kann ich Ihnen bloß danken?

GSTÖTZL
Nun...

LOVELYBOTTOM
Loisl!

Und da wird ihre Stimme plötzlich wütender und lauter.

LOVELYBOTTOM
Loisl! Loisl!!

JUMP CUT:

INT. NARGIAN - BESPRECHUNGSRAUM

Close-Up auf einem dösen Gstötzl, der gerade eben munter wird. Er ist auf dem Tisch eingepennt.

Es ist sehr fad. Zur Bedohnung das Tick-Tack einer Uhr.

Neben ihm steht HOHBAUER. Er dreht sich zu ihr um.

GSTÖTZL
Ach, Uli...

HOHBAUER
Nichts da, Käptn, Sie haben jetzt Sprechstunde.

GSTÖTZL

Aber es ist ja eh niemand da! Und
wozu hab ich Sprechstunde? Ich
bin Raumschiffkaptn und nicht
Turnlehrer!

HOHBAUER

Damit die Crew mit Anliegen zu
Ihnen kommen kann.

GSTÖTZL

Heut ist noch gar niemand mit
einem Anliegen zu mir gekommen!
Also lassen Sie mich anliegen!
Und zwar am Tisch!

HOHBAUER

Ich habe ein Anliegen, Kaptn.
Führen Sie sich nicht so unmöglich
auf.

Gstötzl schaut sie böse an.

GSTÖTZL

Major, nach einer halben Ewigkeit
im Flautenraum hat einfach niemand
mehr was zu sagen!

Die Türklingel läutet.

GSTÖTZL

Ach Mann, jetzt hab ichs verflucht.

HOHBAUER

(laut)
Herein!

Eine Putzfrau namens OLGA kommt mit Putzwagerl herein.

GSTÖTZL

Hören Sie, Sie können hier jetzt
nicht einfach zu putzen anfangen!
Außer das Putzmittel Ihrer Wahl...
ist Piña Colada!

OLGA

Ich habe grad das Zimmer Ihres
Chefingenieurs geputzt.

GSTÖTZL

Und?

OLGA

Es macht mir Sorgen.

GSTÖTZL

Zach Köfler ist aber nicht der
Chefingenieur...

OLGA
Nein, ich meinte schon Herrn
Geretschläger. Schauen Sie sich
sein Zimmer einmal an.

Beat.

OLGA
Bitte!

GSTÖTZL
Werd ich machen.

OLGA
Danke!

Sie geht wieder.

Beat.

GSTÖTZL
Wieso kann es nicht das Zimmer
von Frau Uhagerl sein? Die ist
fesch und--

HOHBAUER
Gleich gibt's eins auf die Nase.

GSTÖTZL
Auf keinen Fall, Sie Meuterin!

Und

FADE OUT.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. MASCHINENRAUM

GERETSCHLÄGER, DeLOUIS, THIANDALE im Gespräch, letztere trägt einen Rucksack bei sich.

DELOUIS
 ...bist du dir sicher, dass du
 das willst? Jetzt sofort?

THIANDALE
 Jetzt sofort. Ich habe keine Wahl.
 Ich spüre, wie die Kräfte in mir
 immer stärker werden. Momentan
 habe ich noch einen Damm, doch
 wer weiß... irgendwann wird der
 brechen.

DELOUIS
 Aber wissen wir nicht schon genug?
 Wir wissen vom Projekt Gelehrte
 Kinder...

THIANDALE
 Ja, wir wissen von dem Projekt,
 aber ich glaube, es war
 erfolgreicher, als sie je erhofft
 hatten. Warum sonst hätten sie
 die Telepathin nach mir geschickt?
 Warum--

DELOUIS
 Ist ja gut!

Er dreht sich hilfeschend zu Geretschläger um.

GERETSCHLÄGER
 Hey, ich halt mich da raus.

THIANDALE
 Auf alle Fälle muss ich nach Mimos
 und wieder zurück, bevor--

Die Tür geht auf und Gstötzl kommt herein.

GSTÖTZL
 Bevor was?

THIANDALE
 Käptn.

GSTÖTZL
 Möchten Sie mich informieren,
 wohin Ihr kleiner Ausflug geht?

Beat.

THIANDALE

Nach Mimos. Ich muss noch mehr
über meine Kräfte herausfinden.

GSTÖTZL

Ich bin immer für Selbstfindung,
und wenn ich einen Bong in Ihren
Räumlichkeiten finde, werde ich
wegschauen, aber eine Reise auf
Ihre zombieinfizierte Heimatwelt
hätte ich halt doch gerne
genehmigt. Wann, sagten Sie noch
einmal, wollten Sie mich
informieren?

Beat.

GSTÖTZL

Nun?

THIANDALE

Käptn--

GSTÖTZL

Besondere Zeiten und besondere
Umstände, schön und gut, aber
genau darüber haben wir gesprochen.
Ich habe immer noch das Sagen auf
diesem Schiff und ich bin gern
informiert.

Beat.

GSTÖTZL

Gehen Sie halt. Doc, Sie wollten
wohl mitgehen, nehme ich an?

DELOUIS

Naja, wollen... aber sie hat sich
nicht davon abbringen lassen,
also gehe ich eben mit.

GSTÖTZL

Irrtum, ich brauche Sie hier und
muss mit Ihnen reden. Wollen Sie
einen Ersatz, Thiandale? Ich bin
mir sicher, wir finden jemanden.

Beat. Thiandale ist nicht gerade erfreut. Aber sie hat dem
Käptn versprochen, seine Autorität nicht zu untergraben, und
das will sie ja auch nicht wirklich.

THIANDALE

Wer weiß, was auf Mimos passiert...
vielleicht wäre es klug, noch
jemanden dabei zu haben.

Gstötzl nickt.

GSTÖTZL
Ich kümmere mich darum.

Und geht. Beat.

GERETSCHLÄGER
(zu DeLouis)
Was will er mit dir besprechen?

DELOUIS
Ich habe keine Ahnung.

INT. WARTUNGSLUKE

Wir sehen eine sehr künstlerische Aufnahme der Wand, wo
delikat off-center irgendwelche Gerätschaften platziert sind.

Dann sehen wir in ULTRA SLOW MOTION einen Kaffeebecher durchs
Bild fliegen, von oben nach unten. Ein Mann stürzt sich ihr
hinterher, stößt einen Schrei aus. Dramatische Musik.

Doch zu spät - der Becher landet am Boden, fällt um, und
langsam ergießt sich Kaffee über denselbigen.

Ende der Slow Motion, als KÖFLER verärgert ist und sagt

KÖFLER
Verdammt Mist!

Die Tür geht auf. Gstötzl kommt herein.

KÖFLER
Käptn! Das ist nicht, wonach es
aussieht!

GSTÖTZL
Ich frage mich stark, was Sie
glauben, wie es denn aussieht.
Sie hatten ein heißes Date mit
dem Kaffeebecher aber dann ist es
Ihnen wortwörtlich durch die
Fingern gegangen.

KÖFLER
Ja. Ich bin sehr niedergeschlagen.

GSTÖTZL
Wissen Sie was, ich habe eine
Idee, wie Sie das Schiff nicht
mehr mit Essen malträtieren können.
Was würden Sie von einem kleinen
Ausflug halten?

Köfler weiß nicht recht, was er davon halten soll.

KÖFLER

Einem... Ausflug?

GSTÖTZL

Thiandale will nach Mimos, aber ich hab mit ihrem Göttergatten in spe was zu besprechen und außerdem brauche ich jemanden bei ihr, der mit ihr nicht so dicke ist.

KÖFLER

Ich weiß wirklich nicht, was Sie von mir wollen. Soll es dort nicht Zombies geben?

GSTÖTZL

Ich dachte, Sie wären kompetent? Nehmen Sie halt einen Tank voller Tabascosauce mit, dann wird das schon gehen, die können Sie überall hin werfen. Überall.

Verwirrter Beat.

GSTÖTZL

Ähm. Was ich eigentlich sagen wollte -- Sie werden Thiandale in allem, was Sie will, behiflich sein. Aber wenn sich irgendetwas eigenartiges tut - dann berichten Sie das nach der Mission mir, verstanden? Auch und gerade wenn Sie gebeten werden, das nicht zu tun.

KÖFLER

(sehr unbegeistert)

In Ordnung, Chef...

EXT. MIMOS - SALANDRIM

ESTABLISHING SHOT - dieser großartigen und ruinierten Stadt.
Und Caption: "PLANET MIMOS - SALANDRIM" - wie in 3x09.

INT. MIMOS - SALANDRIM - ARCHIVE

Köfler steht vor einem Terminal und leuchtet Thiandale, die an der Hardware werkt und Kabeln umsteckt, mit einer Taschenlampe.

KÖFLER

Was genau werden wir hier, glaubst du, finden?

THIANDALE

Mysterien in Rätseln in Enigmen.
Auf alle Fälle keine Klarheiten.
Aber irgendjemand in diesem
Projekt muss ja gewusst haben,
was er tat - oder zumindest ihre
Fehler dokumentiert haben...

KÖFLER

Fehler dokumentieren? Pah. Ich
hatte in der Fachhochschule einen
unglaublich inkompetenten Kollegen.
Einen gewissen Herrn Waisl. Wenn
der nicht...

THIANDALE

--er hatte eine Freundin, die
vielleicht seine feste Freundin
war oder vielleicht auch nicht,
und die hat ihn mehr als ein paar
Mal gerettet.

Köfler schaut sie verwirrt an.

KÖFLER

Richtig. Hab ich das schon einmal
erzählt?

THIANDALE

Das nicht.

Beat.

THIANDALE

(etwas verlegen)

Ich trage immer noch Erinnerungen
von dir in mir... von vor fast
zwei Jahren.

KÖFLER

(etwas erschlagen)

Als... *ich*... gestorben bin...

THIANDALE

Es tut mir Leid, Zach, ich hätte
nicht damit anfangen sollen...

KÖFLER

Schon in Ordnung. Es ist nur...
wem passiert sowas schon? Der
Walter hat den Ruf, dass ihm
dauernd kurioseste Dinge geschehen,
aber ich bin ein Alter Ego aus
einem toten Universum, das
zufällig seinen bereits
verstorbenen Counterpart ersetzt!
Wieso hört man davon nicht mehr?

THIANDALE

Es ist nur-- damals warst du mein erster Führer und Leitfaden. Wer diese neuen, fremden Leute alles waren, das erfuhr ich von dir. Und als ich die Visionen hatte, als ich beinahe starb, warst auch du es, der mich geleitet hat. Du, und doch nicht du. In gewisser Weise passt es sehr gut, dass du es bist, der mich hier begleitet.

Köfler ist verlegen.

KÖFLER

Erzähl das eben dem Doc nicht.

Die Konsole geht an.

THIANDALE

Erfolg! Sehen wir nach, was wir finden...

INT. NARGIAN - BAR

Geretschläger und DeLouis an einem Tisch bei bunten Getränken.

GERETSCHLÄGER

Ich hätt gern ein Schirmchen gehabt.

DELOUIS

Das ist ein nichtalkoholischer unechter Blue Curacao, der da die Farbe gibt. Glaubst du, du bekommst ein echtes Schirmchen dafür?

Geretschläger seufzt.

GERETSCHLÄGER

Nein. Nein, natürlich nicht. Doc, wenn wir daheim sind überfallen wir jede Bar, die wir finden können.

DELOUIS

Das klingt eher nach dem Käptn als nach dir.

GERETSCHLÄGER

Na hör mal, ist das jetzt eine Beleidigung?

DELOUIS

Ich sag bloß.

GERETSCHLÄGER

Auf alle Fälle müssen wir dann eine ganz schöne Zeit aufholen. Der letzte richtige Urlaub war damals, als die K-Gruppe mit ihrem Dunklen Phoenix hinein gepfuscht hat. Da ist viel Zeit ins Land gezogen, mein lieber Schwan! Und meine Ex ist auch an die Post gewandert.

Er nimmt einen Schluck. Plötzlich, laut und irritierend, kommt ein Heini daher. Wir wissen eh, wer.

GSTÖTZL (O.S.)

Post?! Hat da jemand was von Post gesagt?!

Er hat ein immenses Paket in der Hand.

GSTÖTZL

Walter, das hat jemand in der Liftforce für Sie abgegeben.

GERETSCHLÄGER

Was? Okay, geben Sie her...

GSTÖTZL

Ich kann's Ihnen auch persönlich aufs Zimmer tragen.

GERETSCHLÄGER

Nein, passt schon.

GSTÖTZL

Ich besteh darauf, mein Bester!

GERETSCHLÄGER

Nein, mein lieber Loisl, das passt schon.

Er nimmt es dem Käptn ab.

GERETSCHLÄGER

Das ist aber sehr leicht.

GSTÖTZL

Ja, fragen Sie wen andern als mich, was das sein soll. Doc, ich dachte, Sie hätten noch Dienst. Sie schulden mir noch ein Gespräch... und zwar in einem professionellen Kontext.

DeLouis leert provokant den Drink.

DELOUIS

Tres bien, Käptn.

GSTÖTZL
 Ja, ja, s'il vou plait les
 pantalons, oh la la. Walter, habe
 die Ehre.

DeLouis erhebt sich widerwillig und geht mit dem Käptn mit.

FADE OUT.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

DeLouis und Gstötzl kommen herein.

DELOUIS
 Na gut, Käptn. Was gibt es?

GSTÖTZL
 Das wollte ich Sie eigentlich
 fragen.

DELOUIS
 Was meinen Sie?

Gstötzl schaut sich verschwörerisch um.

GSTÖTZL
 Gibt es etwas, das Sie mir
 mitteilen möchten?

DELOUIS
 (verwirrt)
 Nicht unbedingt...

GSTÖTZL
 Ach Mann, wieso versuch ich
 eigentlich noch, subtil zu sein.
 Es ist zwar meine Stärke, aber
 nicht die von Ihnen! Also dann im
 Klartext - gibt es irgendwelche...
 psychischen Veränderungen in der
 Crew, seit wir Aurig Prime
 verlassen haben?

DELOUIS
 Ich bin mir nicht sicher, ob ich
 Ihnen folgen kann, Käptn...

GSTÖTZL
 Leute, die sich verrückt aufführen!

DELOUIS
 Verrückt?

GSTÖTZL

(ungeduldig)

Ja! Verrückt! Gaga! Tschu-tschu!
Denen das Hirn mal kurz aus seiner
Büchse gesprungen ist, denen ein
paar Tassen im Schranke fehlen,
denen Mutter Natur Drogen in die
Ursuppe gemischt hat! Wissen Sie,
was ich meine? Huschi-wuschi! Da
fehlt's, da hapert was, da langt's
nicht bloß so, da hat jemand das
Brot gegessen und nur Krümel
hinterlassen! Da ist was passiert
und jetzt ruft die Zwangsjacke!

DELOUIS

...wenn Sie auf Thia anspielen,
Käptn, die Kräfte, die sie in
sich trägt, fordern ihren Tribut.
Das ist eine Bürde, die wir uns
wahrscheinlich gar nicht
vorstellen können. Also passen
Sie mit dem Wort "verrückt" auf--

GSTÖTZL

Nein, ach was das meine ich doch
gar nicht. Ich rede eher in diesem
besonderen Fall von Ihrem
Busenfreund, dem Walter.

Ein etwas zu langer Beat, bevor der Doc sagt

DELOUIS

Ach, dem fehlt doch nichts!

GSTÖTZL

Sind Sie sich sicher?

Beat.

GSTÖTZL

(drängend)

Ich weiß, er ist Ihr großer Kumpel,
aber nebenbei sind Sie auch mein
Schiffarzt und es ist Ihre Aufgabe,
mit mir zu reden, falls irgendwas
los ist.

DELOUIS

Also gut, Käptn... unter dem
Mantel des Schweigens. Er verhält
sich in letzter Zeit manchmal...
abgelenkt. Geistesabwesend.

GSTÖTZL

Es ist nämlich zu mir eine
Putzfrau gekommen und die hat mir
gesagt irgendwas Seltsames wäre
in seinem Zimmer.

DeLouis denkt nach.

DELOUIS

Wissen Sie was, ich war tatsächlich
schon ewig nicht mehr bei ihm in
seinen Quartieren. Ich kann Ihnen
da gar nichts sagen.

GSTÖTZL

Das ist zwar nicht unbedingt das,
was ich hören wollte, aber danke
für Ihre Zeit.

DELOUIS

Mir blieb ja nicht viel anderes
übrig.

GSTÖTZL

Das heißt immer noch "Jawohl, mon
capitan!"

Gstötzl geht schwungvoll und sehr indigniert.

EXT. MIMOS - SALANDRIM

ESTABLISHING SHOT

INT. MIMOS - SALANDRIM - ARCHIVE

Thiandale ist sehr in das Hacken eines Archivterminals
vertieft. Köfler ist etwas ungeduldig.

THIANDALE

Was zur Hölle--

Beat.

KÖFLER

Ich bin mir sicher, das ist
interessant, aber mir machen die
Zombies Sorgen! Wann sind wir
denn fertig?

THIANDALE

Das kann noch dauern.

KÖFLER

Hör doch, ich will mein Hirn nicht
mit irgendwelchen Untoten teilen!

THIANDALE

Das will keiner, denke ich.

Sie hackt weiter.

THIANDALE
Dieses Passwort... Zach, komm mal
her.

Der tut das widerwillig.

KÖFLER
Was ist denn das?

INSERT: Wir sehen eine Karte der Stadt auf dem Terminal. Ein
Punkt blinkt darauf.

THIANDALE
Ein Lebenszeichen.

KÖFLER
Ja, die Zombies erwachen nehme
ich an, laufen wir doch weg!

THIANDALE
Nein, die Zombies geben kein
Lebenszeichen von sich.

KÖFLER
(verwirrt)
Dann sind es wohl wir...

THIANDALE
Nein. Das Lebenszeichen war schon
vorher da.

Beat.

THIANDALE
Es war versteckt.

KÖFLER
Wohl aus gutem Grunde...

THIANDALE
Wir müssen dort hin!

KÖFLER
Nein, auf gar keinen Fall. Dann
sterben wir und das ist sehr
unangenehm und ich will zu meinen
Maschinen zurück.

THIANDALE
Zach, wir müssen dort hin,
verstanden? Ich kann diese Rätsel
nicht ungelöst lassen.

Köfler schaut sehr zwiegespalten aus, bevor er seufzt.

KÖFLER

Einverstanden, okay, okay, gut,
dass ich schon ein Testament
aufgesetzt hab...

... und sie gehen ...

INT. NARGIAN - GANG

Gstötzl rennt Geretschläger fast über den Haufen.

GERETSCHLÄGER

Obacht, Loisl.

GSTÖTZL

Walter! Mann, was für ein
gigantomanischer Zufall, Sie zu
sehen! Hatten Sie schon die
Gelegenheit nachzusehen, was in
dem Paket war?

GERETSCHLÄGER

Es war voller Styropor. Und sonst
nichts.

GSTÖTZL

Verpackungsmaterial! Mann, was da
bloß drin sein musste!

GERETSCHLÄGER

Sind Sie eigentlich hörgeschädigt?
Ich hab doch grad gesagt, dass
nichts drin war. Jetzt hab ich
lauter Styroporkugeln in meinem
Zimmer. Wie unglaublich toll.

GSTÖTZL

Ähm, vielleicht war was kleines
drin?

GERETSCHLÄGER

Trotzdem eine dumme Verpackung.

GSTÖTZL

Vielleicht kann ich Ihnen suchen
helfen!

GERETSCHLÄGER

Nein, Käptn, das hat schon mein
Staubsauger getan. Und dann mein
Müllschlucker. Wollen Sie sonst
noch was? Ich hab grad keine Zeit
für Smalltalk,
Kalibrierungsknödelkalibration
steht an.

GSTÖTZL

Na dann viel Spaß!

Etwas hilflos geht der Käptn davon.

INT. BRÜCKE

...und betritt die Brücke, wo ihn Hohbauer enthusiastisch begrüßt.

HOHBAUER
Käptn, die lange Zeit des Wartens
ist nun endlich vorbei!

GSTÖTZL
Was?

HOHBAUER
Wir haben einen Ausgang aus dieser
Flautenregion gefunden.

GSTÖTZL
Ach, das freut mich von ganzem
Herzen!

HOHBAUER
Allerdings haben wir ein Problem,
dazu bräuchten wir nämlich etwas
Azeton.

NB: Azeton wird auf der zweiten Silbe betont, nicht wie
Aceton auf der dritten

GSTÖTZL
Ist das eine Salbe? Es könnte
nämlich sein, dass ich die letzte
Tube Trofantan verbraucht habe.
Und mit "verbraucht" meine ich
vom Bord geworfen.

HOHBAUER
Nein, Käptn, putzen Sie Ihre
Ohren--

GSTÖTZL
--was haben heute alle mit meinen
Ohren! Die sind schön und sauber
und funktionieren auch sehr gut,
vielen Dank!--

HOHBAUER
--nein tun sie nicht. Wie dem
auch sei, Azeton, Käptn, können
Sie sich nicht mehr erinnern?
Gamma Dravus?

GSTÖTZL
Das sagt mir jetzt genau gar nichts!

HOHBAUER

Sie fanden einen lässigen Kerl namens Iremäus, der lieber Izzy genannt wurde, und Sie haben mit ihm Colada konsumiert. In der Dienstzeit.

GSTÖTZL

Zur Pflege der Kontakte, Mann! Ach ja, daran kann ich mich gut erinnern, hach, Izzy! Mann, das Nachtleben dort! Und überhaupt, war ein schöner Ort, Major, wenn ich mal in vierhundert Jahren sehr sehr alt bin, erinnern Sie mich daran dass ich mir dort eine Cabana mieten will und den ganzen Tag nur Party machen und herumliegen will!

HOHBAUER

Äh, ja. Auf alle Fälle -- ich hoffe, wir können sowas ähnliches synthetisieren - wie das Azeton, meine ich - denn sonst wirds mühsam. Wir müssen nämlich etwas Antirhystischen Schub geben---

GSTÖTZL

Ich glaub's Ihnen einfach einmal.

Beat. Gstötzl denkt nach.

GSTÖTZL

Warten Sie. Wofür wurde Azeton genutzt?

HOHBAUER

Leichtindustrie. Und als Gewürz.

GSTÖTZL

Einen Moment, meine Beste!

Er springt auf und rennt davon.

Hohbauer schüttelt den Kopf.

EXT. SALANDRIM

ESTABLISHING SHOT.

Sie gehen ein irrsinnig hohes und langes Haus entlang. Dieses hat von außen Eingangstüren zu den einzelnen Apartments (wie die Heiligendistrikte in Vivec, um eine wirklich für fast alle unverständliche Referenz zu nutzen). Die meisten davon sind verfallen/verrostet/verrottet/whatever.

KÖFLER

Hör mal, Thiandale, ich weiß ja eh, dass ich dich davon nicht abbringen kann, aber was genau erhoffst du dir eigentlich davon?

THIANDALE

Ich habs dir doch schon gesagt, Zach, Antworten.

KÖFLER

Ja, Antworten, okay. Aber wie groß, sag mir, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Lebenszeichen, das da ist, was immer es auch ist, wirklich etwas ist, das dir Antworten geben kann? Es wird irgendein großes Viech sein oder ein Rabe oder ein Räuber--

THIANDALE

--das werden wir dann immer noch herausfinden.

KÖFLER

Und außerdem können immer noch jederzeit Zombies aus dem Boden schießen. Zombies, Thiandale. Zombies.

THIANDALE

Zach, hör auf zu jammern, okay?

Beat.

THIANDALE

Ich bin mir einfach irgendwie sicher.

Sie kommen zum nächsten Eingang. Thiandale bleibt stehen.

THIANDALE

Hier ist es.

Köfler zieht seine Waffe und hält sie bereit.

KÖFLER

Wie aggressiv, glaubst du, wird deine Antwort sein?

Sie schaut ihn etwas finster an.

THIANDALE

Ich hoffe nicht sehr.

Sie tritt zum Keypad, welches zur Tür gehört - und öffnet sie.

Die beiden stehen in Erwartung da. Was mag wohl dahinter sein?
Und als sich die Tür öffnet, werden auch Thiandales Augen
groß...

FADE OUT.

EXT. SALANDRIM

ESTABLISHING SHOT.

Dann, auf der Straße, direkt fortführend von dort, wo wir gerade waren - die Tür öffnet sich vollständig.

Und Köfler und Thiandale wirken baff, aber vor allem und gerade Letztere. Denn nun endlich sehen wir die

REVERSE: Ein alter Mann, ein Mimet, namens HANASSIAND steht dort.

HANASSIAND

Ist das ein Traum?

KÖFLER

Soweit ich weiß, nicht.

HANASSIAND

Jemand lebt. Jemand lebt auf unserem gottverlassenen Planeten! Der Gemeinschaft sei's gedankt!

THIANDALE

(finster)

Der Gemeinschaft sei gar nichts gedankt.

Hanassiand schaut sie irritiert an.

HANASSIAND

Dann muss sich viel getan haben, während ich hier auf die Befreiung wartete. Kommen Sie herein, alle beide!

Sie tauschen einen Blick. Dann hebt Thiandale ihre Arme - was soll der Alte schon tun?

INT. SALANDRIM - HANASSIANDS UNTERSCHLUPF

Das ist nicht gerade eine sehr geräumige Wohnung, aber sie hat alles, was man zum Leben braucht - wenn auch nicht mehr. Und auf Mimos bedeutet das: Essensreplikator, Ultraschalldusche und ein Beet wo man seinen eigenen pflanzlichen Käse züchten kann.

THIANDALE

Ich dachte, ich sei die Letzte. Unsere Heimat sei...

HANASSIAND

Überrannt. Ja. Unsere Wissenschaft wurde gewogen und für zu leicht befunden. Ein grauenhaftes Schicksal. Wirklich, wirklich grauenhaft. Ich weiß nicht, ob Neu Mimos noch existiert.

THIANDALE
 (ihre Augen leuchten
 auf)
 Eine Kolonie?

HANASSIAND
 Eine letzte, verwegene Hoffnung.

Er scheint sehr daran zu zweifeln, dass es sie noch gibt.

KÖFLER
 Und was genau hält Sie auf diesem
 Planeten?

HANASSIAND
 Die fahle und wohl vergebliche
 Hoffnung auf meine jüngeren Brüder
 und Schwestern.

Köfler schaut ihn verständnislos an.

HANASSIAND
 Meine hundert jüngeren Brüder und
 Schwestern.

Thiandale ist vollkommen fassungslos.

THIANDALE
 Die... die Gelehrten Kinder?

Hanassiant hat nun auch ein Glänzen in den Augen.

HANASSIAND
 Du... bist eines?

THIANDALE
 Ich bin eines.

Beat. Dann fallen sie einander in die Arme. Dann:

HANASSIAND
 Du bist eine Unmöglichkeit.

THIANDALE
 Wieso?

HANASSIAND
 Weißt du denn nicht - gar nicht -
 was deinen Brüdern und Schwestern
 widerfahren ist?

THIANDALE
 Ich habe gehört, sie seien
 verschollen.

HANASSIAND

Ja, aber frag dich doch: wie können hundert Mimeten, Teile eines Projekts zur Heranzüchtung von Supersoldaten, einfach verschwinden?

Ratloser Beat.

KÖFLER

Ein Wurmloch.

HANASSIAND

Ich war der erste. Und als ich vollendet wurde, sah man das Potenzial in mir und die Gefahr. Und somit entschied man sich, den Prozess zu verändern. Ursprünglich war geplant geworden, erwachsene Männer und Frauen von der Straße zu nehmen und ihr Nalleasin zu manipulieren. Später aber entschied man sich, auffällige Jugendliche zu nehmen - denn das wäre, wie man dachte, unauffälliger - und ihnen einen Kontroll- und Überwachungschip ins Gehirn zu montieren.

Reaktionen - das ist tatsächlich nicht gerade sehr freundlich.

HANASSIAND

Man nutzte ihn nicht, denn das Projekt wurde nie, sagen wir serienreif. Aber eines Tages erfasste ein... Bedürfnis alle Gelehrten Kinder, die Welt zu verlassen und wegzustreben. Und alle schafften es - nur ich blieb verschont.

Beat.

THIANDALE

Und ich.

KÖFLER

Wieso?

THIANDALE

Eine gute Frage.

KÖFLER

Könnte es am Kälteschlaf liegen?

HANASSIAND

Nein.

THIANDALE

Als man mich untersuchte, ob ich dafür bereit sei - da waren all die, die mich untersuchten sehr entsetzt.

HANASSIAND

Eine Anomalie... das könnte sein.

Thiandale schluckt.

THIANDALE

Dann bleibt uns nur eines über. Danke, Hanassiand.

Sie steht auf.

THIANDALE

Wir werden zurückkehren, sobald wir können.

Und geht in Richtung Tür.

KÖFLER

Moment. Was hast du vor? Raus? Zu den Zombies? Hmpf...

Er dackelt ihr nach.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. BRÜCKE

Hohbauer am Kapitänssessel. Schaut auf die Uhr. Runzelt die Stirn. Es ist ruhig. Zu ruhig. Was tut Gstötzl nur?

Plötzlich geht die Tür auf und zwei Heinis kommen herein, die riesige Styroporkisten hereinrollen. Gstötzl folgt mit einem Grinsen.

HOHBAUER

Was ist denn das?

GSTÖTZL

Die Hot Dogs, die übermorgen auf dem Speiseplan stünden.

HOHBAUER

Jetzt ist endgültig irgendwas schief gegangen, oder?

GSTÖTZL

Nein, ich hab grad gestern der
Küche gesagt, sie sollen mal
endlich ihre Würze etwas würziger
machen. Sie wissen schon, in der
Würze liegt die Würze...

HOHBAUER

Das weiß ich aus welchem Grund
auch immer, ja.

GSTÖTZL

Dann haben sie wohl in unseren
Lagern nach außerirdischen
Gewürzen gesucht. Und mir ist
gerade vorhin geschossen, dass
ich Azeton als Gewürz und nicht
als Mineral eingeordnet hatte.
Ich fand es sehr kurios und war
vielleicht betrunken als ich es
eingeordnet hatte, weil ich aus
Gründen der Diplomatie und
Staatsmoral mit Izzys blauer Pina
Colada blau gemacht hatte.

Hohbauer entweicht ein sehr langer und von Herzen kommender
Seufzer.

GSTÖTZL

Wie dem auch sei. Leider haben
sie das Azeton schon in die
Currypaste gemischt. Ich geh mal
den Walter fragen, ob er irgendein
Gerät dagegen hat. Fliegen Sie
mir bis dahin nicht gegen
irgendwas, wenn's geht.

HOHBAUER

Ich werd mich hüten.

GSTÖTZL

Jungs!

Die Jungs folgen ihm, als er die Brücke wieder verlässt.

INT. LIFT

Die Jungs und Gstötzl.

GSTÖTZL

Hey, wisst ihr was, ihr könnt mir
eigentlich auch einfach diese
Wagerl überlassen. Ich brauch eh
die Bewegung.

Sie schauen einander ein.

GSTÖTZL

Na los!

Sie salutieren begeistert.

EXT. SALANDRIM

ESTABLISHING SHOT: Ein großes behördliches Gebäude. Hier war sicher einmal das Ministerium für Ministeriale Minister zuhause gewesen oder dergleichen. Nun ist es überwuchert und über und über von Efeu bedeckt.

INT. SALANDRIM - MINISTERIUM

Thiandale und Köfler gehen durch einen Gang. Dieser Gang ist innen ebenfalls bewuchert, die Fenster sind eingeschlagen. Ein heulender Wind geht.

KÖFLER

Das ist mir alles nicht besonders bequem!

THIANDALE

Könntest du endlich mit der Jammerei aufhören?

Plötzlich schießt eine Zombiehand aus der Wand. Köfler schreckt zurück.

KÖFLER

Zombies! Da sag ich es ja!
Zombiiiiiees!

THIANDALE

Das gefällt mir nicht...

Sie zieht ihre Waffe und schießt auf den Arm. Er fällt ab.

KÖFLER

Ja, wer mag schon Zombies...

THIANDALE

Darum geht es nicht. Wo kommt dieser Arm her, wenn nicht aus der Mauer?

Beat.

THIANDALE

(weiter)
Haben die hier Leute eingemauert?

KÖFLER

Das... ist eine berechtigte Frage.

Er schaut sich den Stumpf an, der noch aus der Wand herausragt.

KÖFLER

(weiter)

Wir könnten ihn herausgraben.

THIANDALE

Wenn wir es aber vermeiden können, gegen ihn zu kämpfen, wäre mir das trotzdem auch lieber. Ich mag auch keine Zombies, Zach, ich red nur nicht unablässig darüber, dass ich keine Zombies mag.

KÖFLER

Guter Punkt.

Sie gehen weiter.

Am Ende des Ganges befindet sich eine große, metallene Flügeltür. Einst war sie dunkelblau angestrichen; mittlerweile bleiben nur mehr die letzten, herab blätternden Reste der Farbe übrig.

Sie nicken einander an - dann schieben sie die quietschenden Flügel auf.

INT. SALANDRIM - OPERATIONSSAAL

Jetzt befinden wir uns im OP-Saal von Doktor Häcksel oder dergleichen. Verrostetes Equipment steht herum und Blutlachen befinden sich am Boden. Köfler hält sich die Hand vor den Mund, weil ihm plötzlich ziemlich schlecht wird.

Eine Neonröhre flackert noch, die letzte, die noch funktioniert, und wirft fahles Licht auf den Boden, wo wir einen OP-Mantel finden, natürlich auch zerfetzt und verschimmelt. Aber interessanter ist der Ausweis, der immer noch daran montiert ist.

Thiandale geht hinüber, um ihn aufzunehmen.

Köfler geht währenddessen hinüber zum Waschbecken, um sich, blass wie er ist, in den blinden Spiegel zu schauen und dabei durchzuatmen. Das war aber vielleicht nicht die beste Entscheidung, denn das Waschbecken ist zentimeterdick mit grünblauem Schleim bedeckt, von dem wir gar nicht wissen wollen, was sein Ursprung ist.

Er weicht zurück, stolpert und reißt ein Operationswagerl um. Mit einem lauten Scheppern fällt es um und verteilt das ganze Werkzeug, das darauf liegt, nicht weniger laut quer am Boden.

Die Neonlampe summt noch einmal und geht aus.

Thiandale fährt zu Köfler herum.

THIANDALE

Ich glaube, das haben sie gehört...

KÖFLER

Sorry.

Beat.

KÖFLER

(weiter)

Ich will hier nicht sterben!

THIANDALE

Ich auch nicht. Also halte dich
bereit und verfall nicht in Panik.

Beide ziehen ihre Waffen; sie stehen beim OP-Tisch und jeder der beiden zielt auf einen der beiden Ausgänge.

Ein dumpfes Krachen ertönt.

KÖFLER

Was ist das? Wo kommt es her?

Thiandale hat ihre ganze Alertheit auf die Umgebung gerichtet; sie gibt keine Antwort.

Wieder kracht es, als würde jemand Mauerwerk demolieren...

...und wieder. Staub rieselt von der Decke.

THIANDALE

Oh nein...

Einmal kracht es noch, dann stürzt die Decke ein. Köfler entfährt ein entsetztes Keuchen; er springt unter den OP-Tisch, um sich zu verstecken. Solche Situationen hat er als Ingenieur nicht vorausgesehen, erwartet oder gehofft.

Thiandale schaut sich um, sie will ruhig wirken, aber ihre Fahrigkeit verrät ihre Anspannung.

Das alles geschieht in Sekundenschnelle, denn als die Decke einstürzt, springen keine zwei Sekunden später zwei Zombies durch das entstandene Loch. Thiandale feuert sofort drauf los, aber so wirklich effektiv ist die Waffe nicht; sie verlangsamt die beiden zwar so weit, dass sie sie sich vom Hals halten kann, aber weh zu tun scheint ihnen das ganze auf der anderen Seite nicht.

THIANDALE

(weiter)

Verdammt!

Hinter ihnen springt ein dritter Zombie herab.

Köfler krallt sich ein Skalpell. Springt auf und sticht einem der Zombies in den Kopf. Dieser sinkt zu Boden und verendet.

KÖFLER

Thia, den Kopf!

Thiandale hört ihn, reagiert; findet ebenfalls ein Skalpell, das von dem Wagerl gefallen ist. Sie duckt sich unter den Schlägen eines der Zombies weg und sticht ihn zuerst in die Seite, so dass er innehält und sich umdreht - das gibt ihr genügend Zeit, um sich umzuwenden und ihm auch in den Kopf zu stechen.

Mittlerweile hat sie leider der dritte Zombie erwischt und tackelt sie, sodass sie zu Boden fällt. Köfler tackelt seinerseits ihn, ringt ihn nieder, aber der Zombie, im früheren Leben gut trainiert, ist ihm zu stark. Er drängt ihn zurück und zischt auf eine unnatürliche Art und Weise. Köfler wird noch blasser.

Doch Thiandale spießt den Zombie von hinten auf und er gleitet die Wand und Köfler entlang nieder und rührt sich dann nicht mehr.

Eine Verschnaufpause, und ja, sie verschnaufen wirklich, keuchen und atmen tief.

Thiandale schaut Köfler unverwandt an.

THIANDALE

Woher... woher wusstest du, dass wir sie im Kopf erwischen müssen?

KÖFLER

Intuition.

Er schnauft noch einmal durch.

KÖFLER

(weiter)

Vielleicht geh ich das Ganze viel zu sehr als Ingenieur an. Aber ich dachte, irgendwo müssen sie ja auch im... Nachtod noch ihre nervlichen Impulse her kriegen. Und von wo soll das gehen, wenn nicht vom Gehirn. Und ja.

Thiandale schaut ihn beeindruckt an.

THIANDALE

Das... ergibt erstaunlich viel Sinn.

Köfler will es nicht zeigen, aber er ist durchaus stolz auf diese Einschätzung.

KÖFLER

Gut. Genug Spaß gehabt. Gehen wir weiter?

Thiandale nickt und

FADE OUT.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. GANG

Beat. Nichts geschieht.

Plötzlich kommt Gstötzl mit den beiden Wagerl hereingefahren. Er ist viel zu schnell unterwegs, und wir haben Angst, dass er irgendwas umreißt.

Aber irgendwie schafft ers, gerade rechtzeitig vor einer Tür stehen zu bleiben. Er drückt auf die Klingel.

CLOSE UP: die Klingel - daneben steht: INGENIEUR WALTER GERETSCHLÄGER.

Er wartet. Er wartet ungeduldig.

Er klingelt noch einmal.

Dann wartet er wieder, noch ungeduldiger.

GSTÖTZL

Walter, mein Bester, melden Sie sich, oder ich tret Ihnen die Tür ein!

GERETSCHLÄGER (COMM)

(frustriert)

Käptn, muss das sein? Ich bin grad mitten im Arbeiten.

GSTÖTZL

Aber sind Sie daheim?! Das will ich nämlich wissen, und nichts anderes!

GERETSCHLÄGER (COMM)

Ja, ich bin daheim. Ja, ich mach Ihnen auf, wenn's sein muss.

GSTÖTZL

Na endlich!

Er wartet noch etwas ungeduldig. Dann geht die Tür auf.

Geretschläger kommt in einem abgerissenen Leiberl und voller Öl auf den Händen zur Tür. Gstötzl späht ihm über die Schulter.

GERETSCHLÄGER

Also, was gibts?

GSTÖTZL

Extrahieren Sie bitte Azeton aus diesen Hot Dogs.

Er deutet auf die Lieferung.

GERETSCHLÄGER

Bis wann?

GSTÖTZL

Bis bald. Das Azeton kann uns aus dem Flautenraum führen. Darf ich kurz rein?

GERETSCHLÄGER

Besser nicht, es schaut irrsinnig aus.

Gstötzl ignoriert ihn und will sich vorbei drängen.

GERETSCHLÄGER

(weiter)

Käptn.

GSTÖTZL

Walter! Hab Sie gar nicht gesehen.

Der Ingenieur stemmt seine Hände in die Hüften.

GERETSCHLÄGER

Sie verhalten sich momentan noch eigenartiger als sonst.

Gstötzl will sich zuerst furchtbar aufregen, aber dann klappt er regelrecht zusammen. Er will jetzt nicht streiten, er will die Mühseligkeit einfach hinter sich bringen, weil das führt ihn schneller wieder in lässigere Gefilde.

GSTÖTZL

Ich hab eine Klage von einer anonymen Putzfrau bekommen, dass Sie sie irgendwie... beunruhigen.

Geretschläger starrt ihn an.

GERETSCHLÄGER

Ich? Sie? Beunru-- was?

GSTÖTZL

Ja, hab ich gehört. Sie hätten was im Zimmer.

Jetzt klappt auch Geretschläger irgendwie zusammen.

GERETSCHLÄGER

Oh. Deswegen.

GSTÖTZL

Des was wegen?!

GERETSCHLÄGER

Ja, kommen Sie rein. Kommen Sie schon.

INT. NARGIAN - GERETSCHLÄGERS QUARTIERE

Er steigt vorsichtig über einen Wust aus Kabeln, der am Boden liegt. Gstötzl folgt ihm mehr als nur etwas vorsichtig.

Geretschläger führt ihn am Tisch, auf dem gerade irgendein Werkstück liegt, vorbei und zu seiner Schlafnische, wo er über dem Bett gerade in der letzten Episode ein Gemälde gepinselt hat.

Gstötzl weiß nicht, was er davon halten soll.

GSTÖTZL

...aha. Wann wollten Sie mir davon erzählen?

GERETSCHLÄGER

Na ja, prinzipiell ist das ja Privatsache.

GSTÖTZL

Nein, ich meine, ich weiß nicht, ob Sie da nicht die Erlaubnis irgendeines Komitees brauchen.

GERETSCHLÄGER

Kann ich mir nicht vorstellen, erstens ist das ja nicht mehr der Vogel sondern ein Schiff, den wir von Außerirdischen gestellt bekommen haben, und zweitens ist die Erde grad sowieso böse und wir ignorieren sie.

GSTÖTZL

Ja, das ist eigentlich richtig. Was soll das eigentlich sein?

Geretschläger seufzt.

GERETSCHLÄGER

Seit ich vor Kurzem fast... gestorben bin, habe ich solche regelrechten Kreativitätsschübe.

GSTÖTZL

Aber was soll das sein?

GERETSCHLÄGER

Das weiß ich nicht. Und außerhalb dieser Schübe... außerhalb dieser Schübe kann ich nicht einmal irgendwas zeichnen.

Er kramt in der Schublade seines Nachttischs herum.

GERETSCHLÄGER

(weiter)

Da hab ich letztens herum probiert.

Er gibt Gstötzl einen Zettel mit, sagen wir mal diplomatisch nur ziemlich schlechten Skizzen.

Gstötzl betrachtet sie.

GSTÖTZL

Hm, Sie haben Recht. Ich werds der Frau Putzfrau sagen, dass Sie kein böser Schurke sind.

Er wendet sich zum Gehen.

GSTÖTZL

(weiter)

Aber nächstes Mal sagen Sie mir das einfach und versuchen nicht, sich vor mich zu verstecken!

GERETSCHLÄGER

Was? Käptn, wenn Sie mir einfach gesagt hätten, worum's geht, hätten wir diese ganze Angelegenheit sehr viel weniger kompliziert lösen können...

GSTÖTZL

Ach? Da habe ich andere Erfahrungen gemacht!

Er geht.

GERETSCHLÄGER

Ja, da bin ich mir sicher. Mit Helen.

GSTÖTZL

(im Gehen)

Ja, da habe ich viele Erfahrungen gemacht, höhö!

Und exit.

EXT. SALANDRIM

ESTABLISHING SHOT - des Ministeriums

INT. SALANDRIM - OPERATIONSSAAL

Köfler steht Wache, während Thiandale an einem Terminal sitzt und böse Dinge hackt (denn ja, vor den Hackern, da muss man sich in Acht nehmen!)

THIANDALE

Ich hab da was.

KÖFLER

Tatsächlich? Was denn?

THIANDALE

Offenbar hatten sich in den letzten Wochen und Monaten vor der Ausführung des Plans zur Erstellung der Gelehrten Kinder großer Widerstand formiert. Weil es ethische Bedenken gab, aber auch, weil man befürchtete, dass so etwas passieren würde.

KÖFLER

Wieso?

THIANDALE

Zitat von Prälatin Aliquane von Alondra - "Die Gemeinschaft wurde als Bund unter Gleichen geschaffen. Diesen Bund zu durchbrechen, indem manche über andere erhoben werden, gleicht einer Verletzung natürlicher Gesetze. Das, was immer war, soll nicht aufhören, zu sein."

KÖFLER

Ja, aber besonders fundiert klingt das nicht.

THIANDALE

Ja, aber es gibt auch noch anderes... Zitat von Lumiand Malletha, Vorstehender der Forschungszitadelle von Jenendal: "Verdammt sei die Arroganz meiner Jugend! Ich habe doch gesehen, was kommen wird, und ich habe gesehen, dass das unser Ende sein wird. Unsere Überheblichkeit wird uns tatsächlich in den Abgrund führen. Wir sollten nicht mit der Materie unseres Daseins spielen wie voraussichtslose Kinder."

KÖFLER

Wie wäre es mit konkreten Aussagen?

THIANDALE

Mehr als das.

Ihre Augen leuchten.

THIANDALE

(weiter)

Er hat eine Abbilddisk gespeichert.
Sie müssen sie nachdem ich Mimos
verlassen habe endlich fertig
entwickelt haben. Ich werde sie
hier replizieren lassen.

Sie drückt einen Knopf am Terminal. Eine Schublade gibt auf,
und etwas, das aussieht wie eine CD, nur kleiner und dafür
dicker, fährt heraus.

THIANDALE

(weiter)

Nimm mich an der Hand. Du hast
mich aus der Unwissenheit in
dieses Fegefeuer geführt, damals,
vor langer Zeit - und ich werde
dich jetzt heraus führen.

Köfler nimmt sie an der Hand...

...und Thiandale berührt die Scheibe.

EIN HELLER LICHTBLITZ

...und sie befinden sich, als halbdurchsichtige Schemen, im
selben Raum, vor hunderten von Jahren. Geschäftiges Treiben -
Wissenschaftler, Militärs. Ein junger Wissenschaftler sticht
besonders hervor - es ist eben jener LUMIAND MATHELLA.

Da kommt ein anderer, älterer Mann herein, gekleidet im Stile
eines hohen Militärs. Er sieht genau so aus wie jener, den
Geretschläger in der letzten Episode in der Traumwelt
getroffen hat. Luminad spricht ihn als GESEAND an.

LUMIAND

Hochkanzler Geseand!

GESEAND

Ihr tut, was ich euch verboten.
Es ist nicht euer Vorrecht, zu
bestimmen, was die Krönung der
Natur tut und lässt.

LUMIAND

Es ist unser Recht, unsere
Soldaten zu kontrollieren.
Diskutiert das nicht mit mir,
sondern mit dem Oberkommando.

GESEAND

Das Oberkommando ist durch und
durch korrumpiert. In Euch setze
ich noch Hoffnungen.

LUMIAND

Was soll das heißen?

GESEAND

Tut, was Euer Herz Euch sagt.
Dient wahrlich der Gemeinschaft,
nicht jenen wenigen, die sich
selbst als ebenjene bezeichnen.

Lumiand schaut sich um. Flüstert verschwörerisch.

LUMIAND

Ihr könnt doch nicht von mir
Verlangen, einen Putsch zu leiten.

GESEAND

Und warum nicht?

LUMIAND

Aus welchem Grunde? Weil das
Oberkommando die Sicherheit
unserer Welt gewährleisten will?

GESEAND

Weil Ihr perfekte Sklaven heran
züchtet. Niemand, der noch ganz
bei guten Sinnen ist, kann das
wollen. Ich kann Euch sagen, so,
wie ich das letzte Geheimnis
hinter den Gelehrten Kindern
gefunden, so kann ich sie auch
manipulieren. Eine unter Euren
Kindern wird bereits in Freiheit
geboren werden. Ihr Name soll
Thiandale sein, und sie soll die
letzte unseres Volkes sein - außer
Ihr gebietet dem Verfall Einheit.
Wisst Ihr, was ich gesehen?

Bevor er eine Antwort erhält, nähert er sich und drückt
Lumiand zwei Finger gegen die Schläfe.

OVERLAY - einige vage, diffuse Bilder von Tod und Feuer und
Zerstörung.

GESEAND (VO)

(weiter)

Diese Welt wird vergehen in einem
Brand, wie ihn das Universum noch
nie gesehen. Unsere pervertierten
Gebeine sollen sich erheben,
getrieben von einer Seuche, die
geschaffen wurde von unser eigen
Händen. Haltet mich für verrückt,
doch was ich sage ist wahr.

ENDE DES OVERLAYS - wir befinden uns wieder im Labor.

GESEAND
 (weiter, flehentlich)
 Hört mich an! Lumiand, ich bitte
 Euch!

Lumiand zögert, und dann schüttelt er schweren Herzens den Kopf.

LUMIAND
 Nein.

Geseand schaut enttäuscht aus - nein, ihm bricht das Herz.

LUMIAND
 (weiter)
 Ich werde mich nicht gegen die
 Gemeinschaft stellen und nicht
 gegen unser aller Sicherheit, und
 vor allem werde ich nicht jener
 sein, der das Ende von dreihundert
 Jahren Frieden darstellt. Unser
 Volk wird nicht vergehen, unser
 Volk wird erblühen! Und die
 Gelehrten Kinder werden die
 Speerspitze dieses Vorstoßes sein.

GESEAND
 Dann seid verdammt, Lumiand. Seid
 verdammt, Mimos.

Er wirkt verbittert und hunderte Jahre alt.

GESEAND
 (weiter)
 Sagt nicht, dass ich Euch nicht
 gewarnt. Sagt nicht, dass das
 Ende nicht abzusehen war.

Er geht dahin. Dramatisch und in Slow-Motion.

Lumiand sieht ihm hinterher. Schluckt. Aber ist nicht
 willensstark genug, um ihm nachzulaufen. Ihn zu fragen, seine
 Warnung tatsächlich zu erhören.

Und schickt Mimos damit in den Tod.

WIEDER EIN WEISSER FLASH - und wir befinden uns wieder in
 der Gegenwart.

Thiandale total schockiert. Regungslos.

Köfler weiß nicht, was er sagen soll.

Ein langer Beat.

THIANDALE
 Kehren wir an Bord der Nargian
 zurück. Mich hält hier nichts mehr.

EXT. NARGIAN

Ein langer ESTABLISHING SHOT.

INT. NARGIAN - SCHIFFSKAPELLE

Wir haben sie noch nie gesehen, die Kapelle der Nargian - und von allen Räumen des Schiffs erinnert sie am ehesten an die Erde. Große Umbauarbeiten wurden geleistet, um sie zumindest kirchenähnlich wirken zu lassen. Buntglasfenster, sogar Gewölbe. Das Licht ist gedämpft. An den Wänden ein Kerzenmeer.

Thiandale sitzt weit hinten im Kirchenschiff. Pater ROMUALD kommt herein.

ROMUALD

Thiandale! Dich habe ich hier noch nie gesehen. Was verschafft uns die Ehre deines Besuchs?

THIANDALE

Fragen, die keine Antworten haben.

ROMUALD

Das ist schon einmal ein guter Anfang.

Beat. Er ist bloß hier, um zuzuhören. Er weiß, wann es gilt, zu reden, und wann es gilt, zu schweigen.

THIANDALE

Wir waren auf meinem Heimatplanete.

ROMUALD

Ja. Ja, das habe ich gehört...

THIANDALE

Wir versuchten, herauszufinden, warum ich nicht dem Fluch anheim gefallen bin, dem alle anderen Gelehrten Kinder anheim gefallen sind. Ich dachte, es wäre Schicksal gewesen, ein Wink größerer Mächte. Aber es war nur Politik, Intrigen.

Sie seufzt.

THIANDALE

(weiter)

Ich hatte mehr von meinem Volk erwartet.

Romuald seufzt und lächelt gütig.

ROMUALD

Ach, Kind. Nur, weil die Umstände
nicht so sind, wie du sie erwartet
hast - heißt das doch nicht, dass
du nicht dennoch etwas Besonderes
bist.

Thiandale will das glauben...

...aber ist skeptisch.

ENDE.

FADE OUT.

CREDIT.